

Wie es ist, ein Flüchtling zu sein

Arbeitsblätter zum Video
„Wie es ist ein Flüchtling zu sein“
für Schülerinnen und Schüler von 9 bis 12 Jahren

Konzept: Sylvie Dailot und Elisabeth Zubriggen



Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen

Wie Millionen andere Menschen, die durch Krieg oder Verfolgung bedroht waren, mussten Mina, Damir, Medin, John und Sreisor ihre Heimat verlassen. Sie wurden Flüchtlinge.

- Um die Lage dieser Flüchtlingskinder besser verstehen zu können, füllt die Tabelle aus.



Es kann sowohl jeder für sich arbeiten als auch alle zusammen als Gruppe. Ihr könnt auch jeder ein Kind auswählen. Dann füllt jeder eine Spalte aus. Wenn alle Spalten ausgefüllt sind, tragt eure Ergebnisse zusammen, sodass ihr eine gemeinsame Tabelle habt. Nun könnt ihr

die verschiedenen Spalten vergleichen und einige Beobachtungen machen. Wo stellt ihr Ähnlichkeiten fest?

	Mina	John	Sreisor	Damir und Medin
Heimatland				
Aufnahmeland				
Art der Unterkunft				
Warum sie weggingen				
Schwierigkeiten				
Was sie machen wollen				

**Macht die Herkunfts- und
Aufnahmeländer
(Asylländer) für jedes
Kind auf einem Globus
ausfindig.**



- Was entdeckt ihr?

Wusstet ihr, dass nur ein Drittel der Flüchtlinge der Welt in Europa, Australien oder Nordamerika sind?

Alle anderen leben in Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas.

**In was für einer
Unterkunft leben Mina,
Damir, Medin, John und
Sreisor? Wenn ihr das
Video angesehen habt,
beschreibt das Leben in
einer Sammelunterkunft
oder einem Lager.
Glaubt ihr, dort ist das
Leben einfach? Warum?
Erklärt, was eurer
Meinung nach das größte
Problem sein könnte.**

- Gibt es in eurer Nachbarschaft Flüchtlinge? Oder in eurer Stadt? Wie leben sie?

Nehmt Kontakt zu den Behörden eurer Stadt auf und schneidet Zeitungsartikel aus, damit ihr die Situation der Flüchtlinge besser verstehen könnt.



**Warum haben
Mina, Damir, Medin, John
und Sreisor ihre Heimat
verlassen?**

- In bestimmten Regionen der Welt werden die Menschen aufgrund ihrer Religion, ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder ihrer politischen Meinung bedroht und verfolgt. Deshalb müssen Menschen in andere Länder fliehen.

**Fertigt eine Liste der
Schwierigkeiten an,
denen Mina, Damir, Medin,
John und Sreisor
begegneten, als sie ihre
Heimat verlassen mussten.
Wie meint ihr fühlen sich
Menschen, wenn sie aus
ihrer Heimat fliehen
müssen?**



- Wenn ihr fliehen müsstet, was würdet ihr am meisten vermissen? Welche Menschen, Tiere, Orte und Dinge? Warum?

Vielleicht sind einige von euch schon einmal in eine neue Stadt gezogen und waren inmitten einer Gruppe von Kindern, die einander schon kannten.

Wie habt ihr euch gefühlt?

Wie könnt ihr einem Neuling das Gefühl geben, dass er in eurer Nachbarschaft oder in eurer Klasse willkommen ist?

John musste den Sudan Hals über Kopf verlassen. Alles, was er mitnehmen konnte, waren seine Erinnerungen. Als Damir und Medin ihr Dorf in Bosnien und Herzegowina verließen, konnten sie nur noch ein Radio mitnehmen, dann ein paar Fotos und Decken, um sich nachts warm zu halten.

Folgende Sachen hat Minas Mutter eingepackt, als sie Afghanistan verließen:



- 6 Fladenbrote
- 1 Puppe
- 3 Decken

Ihr Nachbar Kherber nahm folgendes mit:



- 7 Fotos
- 4 Fladenbrote
- 2 Pullover

Findet heraus, was Najmia, Kherbers Schwester, mitgenommen hat. Schaut euch dazu genau an, was Minas Mutter und ihr Nachbar eingepackt haben und seht euch dann die Tabelle mit den Farsi*-Zahlen an.

۱	۱	۶	۶
۲	۲	۷	۷
۳	۳	۸	۸
۴	۴	۹	۹
۵	۵	۱۰	۱۰

* Farsi ist eine der Sprachen, die in Afghanistan gesprochen werden.



-

-

-

Nun stellt euch vor, ihr müsstet mit euren Familien fliehen. Ihr habt nur ein paar Minuten Zeit um einige Dinge einzupacken – nur das, was wichtig erscheint.

- Schreibt eine Liste der Dinge, die ihr mitnehmen würdet. Vergleicht diese Liste mit euren Freunden.



- Versucht, die zwei Übungen auszufüllen. Schreibt in Spiegelschrift!

Als Mina in Dänemark ankam, musste sie ein neues Alphabet lernen, um Dänisch schreiben zu können. Meint ihr, es wäre schwer für euch, eure Schreibgewohnheiten zu ändern?

Nachname: _____

Vorname: _____

Setze den nächsten Satz in die Wehrzahl:

Ein neuer Schüler ist in unsere Klasse gekommen.

Ergänze:

$$_ _ _ _ _ = 6 \times 5$$

$$_ _ = 41 + 55 + 7$$

$$_ _ _ = 85 - 101$$

$$53 = _ _ + 41$$

Wären John und seine Mutter in unserem Land Flüchtlinge, müssten sie einige ihrer Gewohnheiten ändern. Das könnte Probleme bereiten.

- Teilt euch in Gruppen und listet auf, welche Veränderungen am schwierigsten sein könnten.

Welche Gewohnheit ist eurer Meinung nach am schwersten zu ändern?

- Vielleicht habt ihr einiges mit diesen Kindern gemeinsam.

Macht eine Liste mit all diesen Dingen und bezieht euch dabei auf das, was ihr im Video gesehen habt.

Mina liebt es, draußen zu spielen, Medin und John sind begeisterte Schwimmer und Sreisor geht gerne auf den Markt.

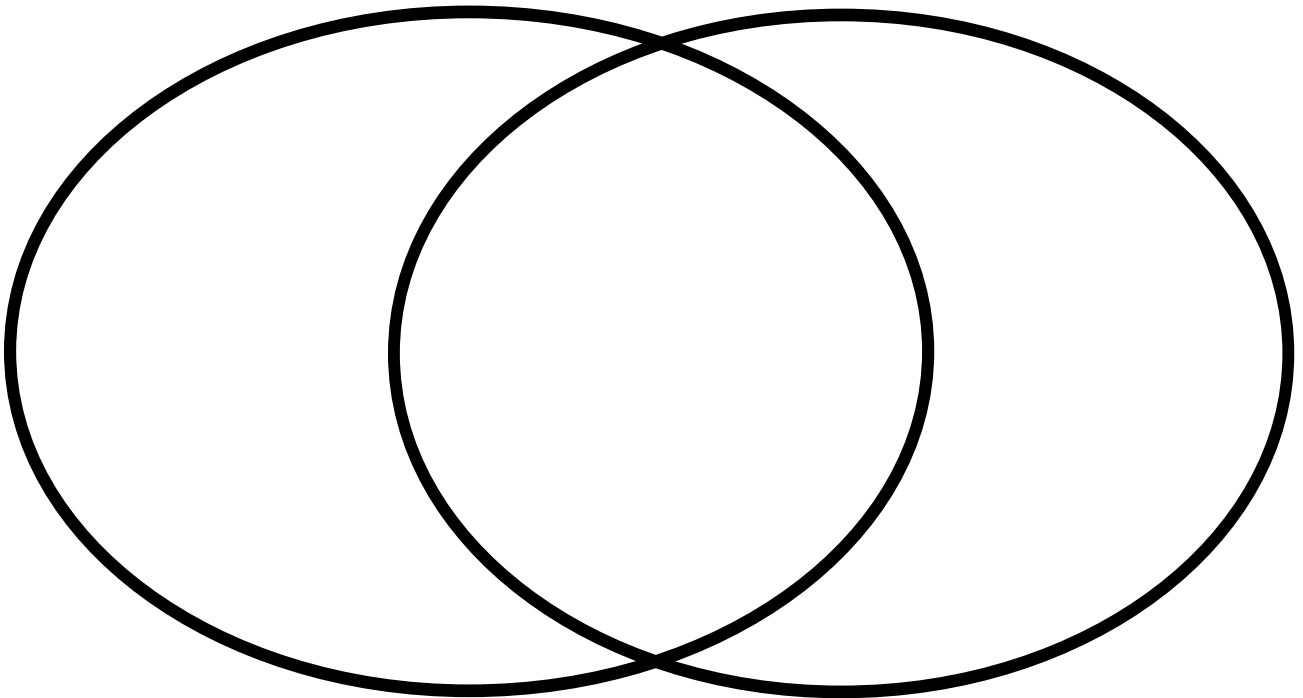
Mina hat eine kleine Schwester, Damir einen Neffen und Sreisor einen großen Bruder.

**Nun bekommt ihr
eine Chance, einen
eurer Klassen-
kameraden
besser kennen zu
lernen.**

- Tut euch dafür zu zweit zusammen und füllt die untenstehende Tabelle aus.

In die Mitte schreibt ihr all das, was ihr mit eurem Klassenkameraden gemeinsam habt.

(Zum Beispiel eine kleine Schwester, gerne Fahrradfahren, zwei Sprachen sprechen können).



Euer Name:

Der Name eures Klassenkameraden:

- In das linke und rechte Feld notiert ihr eure Unterschiede. Euer Klassenkamerad rechts und ihr selbst links.

Was habt ihr mit eurem Klassenkamerad gemeinsam? Was habt ihr Neues übereinander gelernt?

**Wir haben immer etwas mit
unseren Nachbarn
gemeinsam, oder sogar
mit Leuten, die am anderen
Ende der Welt wohnen.
Danach zu suchen, kann
wie ein Spiel sein.
Alle Menschen müssen
zum Beispiel Essen
oder Trinken.
Es gibt noch viele andere
Beispiele.**

- Tut euch in Gruppen zusammen und fertigt eine Liste mit Gemeinsamkeiten an.



Um die Liste zu vervollständigen, lest die nächsten Seiten. Dort könnt ihr einiges aus der „Konvention über die Rechte des Kindes“ lesen.

**Hier sind einige der anerkannten Rechte für Kinder
auf der ganzen Welt zusammengestellt.
Sie stehen in einer Konvention (einem Vertrag), die am
20. November 1989 von mehr als 190 Ländern unterzeichnet wurde.
Einige dieser Rechte sind Grundbedürfnisse.
Welche von ihnen sind das?**

Das Recht auf Überleben und Entwicklung

Von Geburt an hat jedes Kind das Recht, mit seiner Familie zu leben, zu essen, in guter Gesundheit aufzuwachsen und eine Unterkunft zu haben.

Das Recht auf Identität

Jedes Kind hat das Recht auf einen Namen und eine Identität.

Das Recht auf Gesundheit

Wenn ein Kind krank ist, muss es Pflege und medizinische Hilfe erhalten. Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Behandlung und Fürsorge.

Das Recht auf Bildung

Alle Kinder haben das Recht, Lesen und Schreiben zu lernen.
Sie haben ebenso das Recht auf Erholung und Freizeit und die Teilnahme an künstlerischen und kulturellen Tätigkeiten.

Das Recht, vor Ausbeutung durch Arbeit geschützt zu werden

Alle Kinder sollten vor Arbeit geschützt werden, die ihre Gesundheit, Bildung oder Entwicklung bedroht.

Das Recht, vor allen Formen von Gewalt geschützt zu werden

Kein Kind sollte an der Führung eines Krieges beteiligt sein.
Alle Kinder haben das Recht zu leben, ohne jemals erniedrigt, geschlagen oder von Erwachsenen verlassen zu werden.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung

Alle Kinder haben das Recht, ihre Meinung frei zu äußern.
Es muss ihnen in ihrer Familie oder in der Schule erlaubt sein, das auszusprechen, was sie bewegt.

Das Recht, willkommen zu sein und geschützt zu werden

Flüchtlingskindern, die im Exil leben, muss besonderer Schutz und besondere Hilfe gewährt werden.



Was ihr tun könnt

Freundschaften helfen, sich in einem fremden Land einzuleben.

Damit sich Flüchtlinge in eurer Klasse oder in eurer Nachbarschaft wohl fühlen, ist es wichtig, dass ihr nett zu ihnen seid.

Oft können Flüchtlingskinder noch nicht gut Deutsch sprechen. Ihr macht es ihnen leichter, wenn ihr sie fragt, ob sie mit euch spielen oder etwas mit euch unternehmen wollen.

Es ist sicher interessant zu erfahren, wo die Flüchtlinge herkommen und wie es in ihrem Heimatland war, bevor sie flüchten mussten. Ihr könnt ja mit ihnen darüber sprechen. Erzählt euch gegenseitig, was ihr gerne tut und ihr werdet sehen, dass ihr vieles gemeinsam machen könnt.

Sicher ist es spannend, zum Thema „Wie es ist, ein Flüchtling zu sein“ als Klasse oder gemeinsam mit anderen Klassen große Plakate zu gestalten. Jeder kann etwas darauf malen. Ihr könnt sie in eurem Klassenzimmer oder an anderen Orten in eurer Schule aufhängen.

Wenn ihr den UNHCR unterstützen wollt, Flüchtlingen zu helfen, könnt ihr auch Spenden sammeln. Das geht ganz einfach:

Macht doch bei eurem nächsten Schul- oder Straßenfest einen Stand, an dem ihr zum Beispiel Kuchen oder Waffeln verkauft! Erzählt den Leuten, wofür ihr das Geld verwenden werdet.

Den Erlös könnt ihr auf folgende Konten überweisen:

In Deutschland:

Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Kto.-Nr. 2000 8850

Sparkasse Bonn

BLZ 380 500 00

In Österreich:

UNHCR Wien

Kto.-Nr.: 0958 36003 00

Bank Austria Creditanstalt

BLZ 12000



Weitere Materialien für diese Altersgruppe

finden Sie auf unseren Internetseiten

Stationen einer Flucht.

Rollenspiel, um Kinder und Jugendliche im Alter von 9-12 für die Probleme des Flüchtlingsdaseins zu sensibilisieren.

Anzahl der Spieler: 15-30

Spieldauer: 45 min., Nachbereitung 45-90 min.

(Besonders geeignet für Projekttag)

Infoset: „Menschenrechte, Flüchtlinge und UNHCR“

Das Infoset mit Lehrmaterialien zum Thema „Menschenrechte, Flüchtlinge und UNHCR“ gibt es für drei Altersstufen (9-11, 12-14, 13-18 Jahre).

„Jugendliche Flüchtlinge – Flucht und Schutz vor Verfolgung und Krieg“

Jugendliche Flüchtlinge – Woher kommen sie? Warum fliehen sie?

Wohin gehen sie?

Schwerpunkte dieser 24-seitigen Broschüre bilden u.a. die Arbeit des UNHCR und die Genfer Flüchtlingskonvention.

„Flüchtlinge, Kinder“

Sonderausgabe der Zeitschrift „Flüchtlinge“ über das Schicksal von Flüchtlingskindern .

Einzelne Kinder aus verschiedenen Regionen der Welt erzählen ihre Geschichte. Daneben wird die Arbeit von UNHCR näher erläutert und Begriffe, die mit der Flüchtlingsproblematik verbunden sind, erklärt. Landkarten und Bilder veranschaulichen den Inhalt der Texte.



UNHCR
The UN Refugee Agency

UNHCR Deutschland

www.unhcr.de

UNHCR Österreich

www.unhcr.at